

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 95. Neuenbürg, Mittwoch den 29. November 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Vergabung von Erdarbeiten.

Der Bahneinschnitt vor dem Schloßberg-Tunnel bei Neuenbürg mit etwa 3000 Schachtrüthen, worüber Pläne und Bedingungen hier eingesehen werden können, ist im Submissions-Weg zu vergeben und werden von der unterzeichneten Stelle Offerte hierauf, welche auf den Preis pro Schachtrüthe zu stellen und schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift:

„Angebot auf den Einschnitt vor dem Schloßberg-Tunnel“

und bei unbefannten Bewerbern mit Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnissen versehen, einzureichen sind, längstens bis Mittwoch den 6. Dezember, Vormittags 11 Uhr, angenommen, wo dann die Eröffnung stattfinden wird, welcher die Submittenten anwohnen können.

Neuenbürg, den 27. Nov. 1865.

K. Eisenbahnbauamt:
Herrmann.

Neuenbürg.

Gläubiger-Aufruf.

Der auf das Ableben des
Jakob Friedrich Grumbach, gewes. Flößers
dahier

erschienene Verlassenschafts-Nest à 34 fl. 41 fr. wurde der Wittwe, Katharina, geb. Höhn, für ihr denselben übersteigendes Vorbringen à 101 fl. 59 fr. überlassen.

Hievon werden die unbefannten Gläubiger Grumbachs zur Vorbringung etwaiger Einwendungen binnen 15 Tagen andurch benachrichtigt.

Den 21. Nov. 1865.

K. Gerichtsnotariat.
Zwifler.

Revier Calmbach.

Scheidholz-Verkauf.

Freitag den 1. Dezember, Vormittags 10 Uhr, in der Cyachmühle:

1200 buchene Ertewieden von Lehenwald 2.

Den 26. November 1865.

K. Revierförster.
A. B. Schlipf.

Herrnalb.

Gläubiger-Aufruf.

Etwage noch unbefannte Gläubiger des

G. A. Mahl, Eigenthümers der Villa Falkenstein dahier, werden aufgefordert, ihre Forderungen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in der Mahl'schen Vermögensauseinander-
setzung

binnen 14 Tagen

hier anzumelden und zu erweisen.

Den 27. November 1865.

Schultheißenamt:
Beutter.

Loffenau.

Aufforderung

zur Anmeldung von Rechen.

Das für die hiesige Gemeinde neu anzulegende Güterbuch wird gegenwärtig zum Abschluß gebracht und es wird sofort auch ein neues Servitutensbuch angelegt werden.

Es ergeht nun an alle Diejenigen, welche auf Gebäuden oder Grundstücken hiesiger Markung dingliche Rechte (Pfandrechte ausgenommen) anzusprechen haben, die Aufforderung solche

inner 20 Tagen

bei dem hiesigen Gemeinderath anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dieselben nur insoweit, als sie aus den öffentlichen Büchern und Acten hervorgehen, Berücksichtigung finden würden.

Den 23. November 1865.

Gemeinderath.
Vorstand Dehsele.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf

am 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhaus in Salmbach:

104 Stück tannenes Langholz aus dem Ulrichswald.

Neuenbürg, 28. Nov. 1865.

K. Forstamt.
Lang.

Würgbach.

Scheidholz-Verkauf.

Am Montag den 4. Dezember, Vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier, aus dem

Distrikt Haard:

39 Stämme Lang- und Klotzholz mit 619 Cubiffuß u. 26 1/2 Klstr. Nadelholz-Scheiter

Distrikt Ebensalterberg:

80 Stämme Langholz mit 1,841 Cubiffuß und

<p>4 1/2 Klafter Nadelholzscheiter, 1 Klafter buche Prügel. Becher-Ebene: 11 Stämme Lang- u. Klobholz mit 194 Cubit- fuß und 9/4 Klafter Nadelholz-Scheiter. Zimmerwald: 4 Stämme Langholz mit 122 Cubitfuß und 3 Klafter Nadelholzscheiter. Heselmisß: 2 1/2 Klafter Scheiter. Brandmisß:</p>	<p>1/2 Klafter Scheiter. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Würzburg, den 24. November 1865. Schultheiß Burkhardt.</p> <p>Nach diesem beabsichtigt der Unterzeichnete 8 Hausen dürre Zimmerspähne, welche auf dem Distrikt Becher-Ebene, der sogenannten Däuffis- platt, liegen, an den Meistbietenden zu ver- kaufen. Schultheiß Burkhardt.</p>
--	---

Oberamtsparkasse Neuenbürg.

Ergebniß der XI. Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1864.

Nach der Prüfung und Abhör dieser Rechnung wird der Stand auf 31. Dezember 1864 in Folgendem veröffentlicht:

1. Aktiv-Stand:		
Capitalien	117,958 fl. 59 fr.	
Zinsausstände	192 fl. 59 fr.	
Passiv-Remanet	1,907 fl. 50 fr.	
		:- 120,059 fl. 48 fr.
Nicht verfallene Zinsraten aus Aktiv- Capitalien p. 1. Novbr. bis 31. Dezbr.		794 fl. 46 fr.
		:- 120,854 fl. 34 fr.
2. Passiv-Stand:		
Guthaben der Einleger an Einlagen (abzüglich wieder zurückbezahlter 25,854 fl. 23 fr.)		119,697 fl. 37 fr.
somit		
3. Aktiv-Ueberschuß, welcher als Reservefond dient		:- 1,156 fl. 57 fr.

Die Einlagen des Jahres 1864 betragen:

1. baar	32,457 fl. 51 fr.	
2. durch nicht erhobene Jahreszinse	3,235 fl. 43 fr.	
		:- 35,693 fl. 34 fr.

Die Rückzahlungen betragen 25,854 fl. 23 fr.

Die baar erhobenen Zinse
aus Einlagen betragen 862 fl. — —

:- 26,716 fl. 23 fr.

Es wurden demnach im Jahr 1864 mehr
eingelegt als zurückbezahlt :- 8,977 fl. 11 fr.

Den 25. November 1865.
Gesehen
R. Oberamt.
Bäzner.

Kassier Jak. Meerh.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
Für Pfleger und Capitalisten.
Aus einer Pflegschaft sind mehrere Pfand-
scheine über Beträge von 100 fl. bis 500 fl.
zum Behuf der Vermögens-Ausfolge gegen baa-
res Geld umzusetzen. Das Nähere zu erfahren
von
Gerichts-Notar Z w i ß l e r.

Ein tüchtiger **Kutscher** findet sogleich
eine Stelle. Näheres zu erfragen bei der Re-
daktion.

Sägerstelle.

Ein verheiratheter **Säger** der mit Laubholz-
schneiden bewandert ist findet eine dauernde Stelle
auf der neu eingerichteten Sägmühle in Söllingen
bei Durlach.

Engelsbrand.
Es liegen 250 fl. Pflegschafts-Geld gegen
gesetzliche Sicherheit parat bei
Jakob Gutjahr.

Neuenbürg.
Einen **Ovalofen**, einen **Waschkessel**,
einen viereckigen eisernen **Ofen** mit kurzem
Auffaß verkauft billigt
Otto Eug.

Oberniebelsbach:
140 fl. werden gegen gesetzliche Sicher-
heit zu 4 1/2 Prozent ausgeliehen bei der
Stiftungspflege.
Klaile.

Unterniebelsbach.
400 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicher-
heit à 4 1/4 Prozent parat bei der
Gemeindepflege.

Birkenfeld.
Von Heute an ist **weißer und schwarzer
Kalk** zu haben bei
Ziegler Desterle.

Schwann.
Eine von hier nach Dennach gefundene
Geißel kann vom Eigentümer in Empfang
genommen werden bei
Jak. Fr. Kirchherr.



Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grund-Capital: 5,250,000 Gulden.

Nachdem mir von Seiten der General-Agentur in Stuttgart die Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, erlaube ich mir hiemit dieß zur öffentlichen Kenntniß und zum Abschluß von

Feuer- Lebens- & Transport-Versicherungen

höflichst einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit erkläre.

Die Lebensversicherungs-Geschäfte der Gesellschaft umfassen: Kapital, Renten und Sparkassen, Passagier-Versicherungen, Kinder- und Alters-Versorgungen zu billigsten Prämien.

Dorniebelbach, den 25. Novbr. 1865.

Der Bezirks-Agent:
Schultheiß Roth.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen.

In Paketen zu 24 fr. und zu 12 fr. sammt Gebrauchsanweisung allein ächt bei
Gustav Luppold in Wildbad.

Die früher von Ihnen bezogene Dr. Pattison's Gichtwatte leistete bei meinem rheumatischen Leiden solche ausgezeichnete Dienste, daß ich Sie hiemit nochmals freundlich ersuche, mir in Bälde zwei Pakete zuzenden zu wollen.

Staig bei Geislingen (Württemberg), den 2 Nov. 1864.

Leonhard Hauff, Ziegler
an der Staig bei Geislingen.

Werkzeuge
für Schreiner, Glaser,
Zimmerleute, Schlosser
u. Feilen, Sägen,
Schlösser, Ketten, Senn-
sen & Sichelu.

Gustav Luppold

in

WILDBAD.

**Eisen-
und
Messing-Waaren:**
Sturz, Zinn, Blei,
Stahl, Draht, Stifte
Oefen & Heerde,
gußeiserne & irdene
Geschirre.

Wildbad.

Kinderspiel-Waaren

in großer Auswahl bei

G. Luppold.

Neuenbürg.

Um den vielseitigen Nachfragen entgegenzukommen, bin ich nun in den Stand gesetzt

Stollwercksche Brust-Bonbons

für

Brust- und Hustenleidende

in jeder beliebigen kleinern Quantität abzugeben und empfehle mich zu geneigter Abnahme.

Carl Büxenstein.

Calmbach.

CIGARREN.

Mein Cigarrenlager, in 700 Kistchen von 36 fr. bis fl. 4. 30 fr. bestehend, bringe ich in gefällige Erinnerung, auch werden einige Reste älterer Cigarren, 4 bis 5jährig, äußerst billig abgegeben.

Carl Ehmann.

Calmbach.

Selbstangefertigte Zenglen, ächtfarbig und von ausgezeichneter Qualität in reicher Auswahl, ebenso Futterzeuge aller Art bei

Carl Ehmann.

Calmbach.

Glas, Porzellan, Steingut,

Erdöl-Lampen zum Hängen u. Stellen,

Kinderspiel-Waaren & Backwerk,

billigst bei

Carl Ehmann.

Formulare zu Kapitalienbüchern sind vorräthig bei

Jaf. Mech.

Neuenbürg.

Bitte um milde Gaben!

Die benachbarte badische Gemeinde Königsbach, welche in den letzten Jahren mehrfach von schwerem Brandunglück heimgesucht wurde, in dem daselbst am 2. August 1857 76 Familien mit 312 Seelen in 94 abgebrannten Gebäuden ihre Habe verloren, am 6. Jan. 1860 aber 7 Gebäude zerstört wurden, ist am 22. d. Mts. abermals von einem verheerenden Brande betroffen worden. Bei der großen Mittellosigkeit vieler Betroffenen ist hier eine dankbare Gelegenheit für mildthätige Handreichung geboten. Liebreiche Gaben, über welche in diesem Blatte Rechenschaft abgelegt werden wird, nimmt zur Weiterbeförderung an

Herm. Staudenmayer.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.



Mein neu- und guteingerichtetes Wohnhaus, das sich wegen seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, verkaufe ich sammt allen Zubehörden. Liebhaber können dasselbe täglich einsehen und jederzeit einen Kauf mit mir abschließen.

Oberamtsbaumeister Grossmann.

Dobel.

Geehrtem Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich meine

Wein- & Speise-Wirthschaft

eröffnet habe. Indem ich mich demselben zu zahlreichem Besuch bestens empfehle, wird es mein Bestreben sein, meine Gäste gut und reell zu bedienen.

Wilhelm Friedr. Pfeiffer.

Spielwerke

mit 4-36 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Klavienspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolin; ferner:

Spieldosen

mit 2-12 Stücken, Necessairen, Cigarrentempel, Photographie-Album, Schreibzeuge und Schweizerhäuschen mit Musik, alles fein geschnitten oder gemalt; Puppen in Schweizertracht mit Musik, tanzend, stets das Neueste empfiehlt J. S. Selter in Bern. — Franco — Defekte Werke oder Dosen werden reparirt.

Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erheitern, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Neuenbürg.

Bilderbücher,

worunter eine Parthie zu herabgesetzten Preisen, empfiehlt

Jac. Meeh.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 21. Nov. Aus den bisherigen Ergebnissen der Postconferenz, welche heute ihre achte Sitzung abgehalten hat, glaube ich Folgendes als zuverlässig angeben zu können. Die Taxe für den einfachen Brief im Umkreis des Postvereins wird von 9 kr. auf 6 kr. erniedrigt werden. Die Presse wird durch bedeutende Verminderung des Zeitungporto's erfreut werden. Auch die vielfach gewünschten Erleichterungen für Kreuzbandsendungen, sowie für die Versendung von Tuchmustern und dergleichen, werden nicht länger auf sich warten lassen und für den Verkehr sich gewiß sehr ersprießlich zeigen. (Allg. Ztg.)

Die Gemeinde Königsbach ist abermals von einem großen Brandunglück betroffen. In der Nacht vom 22. auf 23. Novbr. sind bei ungewöhnlichem Sturmwind in 2 Stunden gegen 50 Gebäude niedergebrannt und 58 Familien obdachlos geworden; viele konnten nur das nackte Leben retten. — Um schnelle Hilfe besonders an Kleidungsstücken und Betten ist dringende Bitte ergangen.

Wildbad, Krämer- u. Viehmarkt
Donnerstag den 30. Nooember.

(Der alte Rechtsatz), daß Niemand zweimal in einer und derselben Sache abgestraft werden kann, hat schon oft Ausnahmen erfahren müssen; wenn nicht einmal Richter ihn heilig halten, wie sollte man es einem Advokaten verdenken, der seine Klienten für ihre Prozeßsucht doppelt und dreifach abstrast? Sie mögen zufrieden sein, wenn es mit so viel Humor geschieht, wie ihn kürzlich ein englischer Anwalt in einem solchen Falle entwickelte. Squire S. ist höchst erfreut über den glücklichen Ausgang eines verzweifelten Prozeßes, den sein Londoner Anwalt für ihn geführt hat. Es fällt ihm nicht ein, an der seiten Gebühren-Rechnung zu mäkeln; im Gegentheil, er schickt mit dem Gelde zugleich eine Einladung zum Mittagessen an den gewandten Advokaten. Das Essen, gewürzt mit den feinsten Weinen Frankreichs und Spaniens, wird in der besten Laune verzehrt, und der Squire findet nicht Lob genug für die Geschicklichkeit seines Anwaltes, das dieser kaltblütig hinnimmt. Man trennte sich mit gegenseitiger Zufriedenheit. Einige Tage später erhält der dicke Squire ein Billet folgenden Inhalts von dem Anwalt: „Mr. S. beliebe für dreistündige Conferenz und Reisekosten 3 Pfund 6 Shilling 8 Pence zu zahlen.“ Der Squire denkt nach. Es gehört zu seinen Lebensprinzipien, sich von keinem Menschen, und wäre es der schlaueste Advokat der Welt, dämpfen zu lassen. Fünf Minuten später geht folgende Antwort an den Mann des Rechts ab: „Herr A., Attorney zu London, beliebe für ein Diner à la carte nebst Bordeaux, Xeres, Porto, Champagner u. 4 Pfund an Mr. S. zu zahlen.“ Der Mann des Gesetzes zahlt mit folgendem Antwortsbillet: „Lieber Herr, zu meinem lebhaften Bedauern sehe ich mich durch meine Bürgerpflicht genöthigt, Sie wegen unbefugten Wirthschaftsbetriebes, wovon Ihr heutiges Billet den Beweis liefert, der Polizei zu denunciren. Genehmigen Sie übrigens u.“ Der Squire lachte und bezahlte den Advokaten für die Mühe des Verzehrens eines Diners.

